

Ausbildungsveranstaltung der Feuerwehr - Führungskräfte im Landkreis Osnabrück

23.01./06.02.2009

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

ADR 2009

Änderungen,
die für die **Einsatzkräfte** an
Einsatzstellen
von Bedeutung sind

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Neu:

Schriftliche Weisungen für die **Fahrzeugbesatzung**

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

SCHRIFTLICHEWEISUNG FÜR DEN STRASSENTSPORT

Ladung

**BENZIN oder
OTTOKRAFTSTOFF**

Klasse 3

33

Kl.-Code F1
Verp.-Gr. II

UN 1203

Eigenschaften
des Ladegutes

Flüssigkeit mit wahrnehmbarem Geruch
Nicht mischbar mit Wasser
Leichter als Wasser
Flüchtig

Art der Gefahr

Leicht entzündbar (Flammpunkt unter 23 °C)
Bildet mit Luft explosionsfähige Gemische, auch in leeren ungereinigten Behältern
Dämpfe sind unsichtbar, schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus
Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr
Wassergefährdender Stoff – WGK 2

Persönliche
Schutzaus-
rüstung

Warnkleidung je Person
Schutzkleidung für die Hände, Füße und den Körper
Handlampe je Person
Augenspülflasche mit Flüssigkeit
Dichtschießende Schutzbrille

VOM FAHRZEUGFÜHRER ZU TREFFENDE ALLGEMEINE MASSNAHMEN

2 selbststehende
Warnzeichen

- Motor abstellen
- Keine offenen Flammen, Raucherzeugnisse, Zigaretten, Feuerzeuge, Lichter, etc.
- Warnzeichen auf der Straße aufstellen, Passanten warnen
- Öffentlichkeit über die Gefahr informieren, auf der dem Wind zu-
- Polizei und Feuerwehr verständigen, auf der dem Wind zu-
- Polizei und Feuerwehr verständigen

Polizei 110
Feuerwehr 112

VOM FAHRZEUGFÜHRER ZU TREFFENDE MASSNAHMEN (SPEZIELLE MASSNAHMEN FÜR DIE BEWÄHRTE VERFAHREN UND/ODER BESONDERE MASSNAHMEN)

Ausrüstung:

- Kanalisationsöffnungen abdecken, wenn Gefahr
- Schaufeln, um das Produkt ohne eigene Gefährdung möglich
- geeignete Materialien, um das Produkt in die Kanalisation gelangt ist oder Erdboden oder Pflanzen verunrei-
- Ausrüstung, um die Gefahr der Verunreinigung zu verhindern, Polizei darauf hinweisen
- geeignete Materialien, um das Produkt in die Kanalisation, Gruben und Keller verhindern
- geeignete Materialien, um die Gefahr der Verunreinigung mit Erde, Sand oder Bindemittel eindämmen

- Brandursachen klären, wenn möglich
- Brandursachen klären, wenn möglich
- Brandursachen klären, wenn möglich

- Falls Produkt in die Augen gelangt, unverzüglich mit viel Wasser mehrere Minuten spülen, an-
- schließend Vorstellung beim Augenarzt
- Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen und betroffene Haut mit viel
- Wasser und Seife waschen
- Wegen eventuell verzögert eintretender Gesundheitsschädigung ärztliche Überwachung erwä-
- gen
- Ärztliche Hilfe erforderlich nach Einatmen, Verschlucken oder Hautkontakt des Stoffes oder sei-
- ner Verbrennungsprodukte

Zusätzliche
Hinweise

Telefonische Rückfrageunter _____
Geeignete Löschmittel: vorzugsweise mit Schaum oder Löschpulver löschen
Handlampe nicht bei freigesetztem Ladegut verwenden – Explosionsgefahr

Gilt nur während des Straßentransports

Einzel- bzw. Gruppenunfallmerkmale sind nicht mehr zulässig (spätestens ab 01.07.09)

Für die Hilfe bei unfallbedingten Notfallsituationen, die sich während der Beförderung ereignen können, sind in der Kabine der Fahrzeugbesatzung an leicht zugänglicher Stelle schriftliche Weisungen in der in Unterabschnitt 5.4.3.4 festgelegten Form mitzuführen.

s. Folgeseiten









Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück










SCHRIFTLICHE WEISUNGEN

Maßnahmen bei einem Unfall oder Notfall

Bei einem Unfall oder Notfall, der sich während der Beförderung ereignen kann, müssen die Mitglieder der Fahrzeugbesatzung folgende Maßnahmen ergreifen, sofern diese sicher und praktisch durchgeführt werden können:

- Bremssystem betätigen, Motor abstellen und Batterie durch Bedienung des gegebenenfalls vorhandenen Hauptschalters trennen;
- Zündquellen vermeiden, insbesondere nicht rauchen und keine elektrische Ausrüstung einschalten;
- die entsprechenden Einsatzkräfte verständigen und dabei soviel Informationen wie möglich über den Unfall oder Zwischenfall und die betroffenen Stoffe liefern;
- Warnweste anlegen und selbststehendes Warnzeichen an geeigneter Stelle aufstellen;
- Beförderungspapiere für die Ankunft der Einsatzkräfte bereit halten;
- nicht in ausgelaufene Stoffe treten oder berühren und das Einatmen von Dunst, Rauch, Staub und Dämpfen durch Aufhalten in der dem Wind zugewandten Seite vermeiden;
- sofern dies gefahrlos möglich ist, Feuerlöscher verwenden, um kleine Brände/Brandquellen in Reifen, in Bremsen und im Motorraum zu bekämpfen;
- Brände in Ladeabteilen dürfen nicht von Mitgliedern der Fahrzeugbesatzung bekämpft werden;
- sofern dies gefahrlos möglich ist, Bordausrüstung verwenden, um das Eintreten von Stoffen in Gewässer oder in die Kanalisation zu verhindern und um ausgetretene Stoffe einzudämmen;
- sich aus der unmittelbaren Umgebung des Unfalls oder Notfalls entfernen, andere Personen auffordern sich zu entfernen und die Weisungen der Einsatzkräfte befolgen;
- kontaminierte Kleidung und gebrauchte kontaminierte Schutzausrüstung ausziehen und sicher entsorgen.

Zusätzliche Hinweise für die Mitglieder der Fahrzeugbesatzung über die Gefahreneigenschaften von gefährlichen Gütern nach Klassen und über die in Abhängigkeit von den vorherrschenden Umständen zu ergreifenden Maßnahmen		
Gefahrzettel und Großzettel (Placards)	Gefahreneigenschaften	Zusätzliche Hinweise
(1)	(2)	(3)
<p>Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff</p>  <p>1 1.5 1.6</p>	<p>Kann eine Reihe von Eigenschaften und Auswirkungen wie Massendetonation, Spülwirkung, starker Brand/Wärmeeffluss, Bildung von hellem Licht, Lärm oder Rauch haben.</p> <p>Schlagempfindlich und/oder stoßempfindlich und/oder wärmeempfindlich.</p>	<p>Schutz abseits von Fenstern suchen.</p>
<p>Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff</p>  <p>1.4</p>	<p>Leichte Explosions- und Brandgefahr.</p>	<p>Schutz suchen.</p>
<p>Entzündbare Gase</p>  <p>2.1</p>	<p>Brandgefahr.</p> <p>Explosionsgefahr.</p> <p>Kann unter Druck stehen.</p> <p>Erstickungsgefahr.</p> <p>Kann Verbrennungen und/oder Erfrierungen hervorrufen.</p> <p>Umschließungen können unter Hitzeentwicklung explodieren.</p>	<p>Schutz suchen.</p> <p>Nicht in tief liegenden Bereichen aufhalten.</p>
<p>Nicht entzündbare, nicht giftige Gase</p>  <p>2.2</p>	<p>Erstickungsgefahr.</p> <p>Kann unter Druck stehen.</p> <p>Kann Erfrierungen hervorrufen.</p> <p>Umschließungen können unter Hitzeentwicklung explodieren.</p>	<p>Schutz suchen.</p> <p>Nicht in tief liegenden Bereichen aufhalten.</p>
<p>Giftige Gase</p>  <p>2.3</p>	<p>Vergiftungsgefahr.</p> <p>Kann unter Druck stehen.</p> <p>Kann Verbrennungen und/oder Erfrierungen hervorrufen.</p> <p>Umschließungen können unter Hitzeentwicklung explodieren.</p> <p>Notfallfluchtmaske verwenden.</p>	<p>Schutz suchen.</p> <p>Nicht in tief liegenden Bereichen aufhalten.</p>
<p>Entzündbare flüssige Stoffe</p>  <p>3</p>	<p>Brandgefahr.</p> <p>Explosionsgefahr.</p> <p>Umschließungen können unter Hitzeentwicklung explodieren.</p>	<p>Schutz suchen.</p> <p>Nicht in tief liegenden Bereichen aufhalten.</p> <p>Auslaufende Stoffe am Eintreten in Gewässer oder in die Kanalisation hindern.</p>
<p>Entzündbare feste Stoffe, selbstzersetzliche Stoffe und desensibilisierte explosive Stoffe</p>  <p>4.1</p>	<p>Brandgefahr. Entzündbar oder brennbar, kann sich bei Hitze, Funken oder Flammen entzünden.</p> <p>Kann selbstzersetzliche Stoffe enthalten, die unter Einwirkung von Hitze, bei Kontakt mit anderen Stoffen (wie Säuren, Schwermetallverbindungen oder Aminen), bei Reibung oder Stößen zu exothermer Zersetzung neigen. Dies kann zur Bildung gesundheitsgefährdender und entzündbarer Gase oder Dämpfe führen.</p> <p>Umschließungen können unter Hitzeentwicklung explodieren.</p>	<p>Auslaufende Stoffe am Eintreten in Gewässer oder in die Kanalisation hindern.</p>
<p>Selbstentzündliche Stoffe</p>  <p>4.2</p>	<p>Gefahr der Selbstentzündung bei Beschädigung von Versandstücken oder Austritt von Füllgut.</p> <p>Kann heftig mit Wasser reagieren.</p>	

Gefahrzettel und Großzettel (Placards)	Gefahreigenschaften	Zusätzliche Hinweise
(1)	(2)	(3)
<p>Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln</p>  <p>4.3</p>	<p>Bei Kontakt mit Wasser Brand- und Explosionsgefahr.</p>	<p>Ausgetretene Stoffe sollten durch Abdecken trocken gehalten werden.</p>
<p>Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe</p>  <p>5.1</p>	<p>Zünd- und Explosionsgefahr. Gefahr heftiger Reaktion bei Kontakt mit entzündbaren Stoffen.</p>	<p>Vermischen mit entzündbaren oder brennbaren Stoffen (z.B. Sägespäne) vermeiden.</p>
<p>Organische Peroxide</p>  <p>5.2</p>	<p>Gefahr exothermer Zersetzung bei erhöhten Temperaturen, bei Kontakt mit anderen Stoffen (wie Säuren, Schwermetallverbindungen oder Aminen), Reibung oder Stößen. Dies kann zur Bildung gesundheitsgefährdender und entzündbarer Gase oder Dämpfe führen.</p>	<p>Vermischen mit entzündbaren oder brennbaren Stoffen (z.B. Sägespäne) vermeiden.</p>
<p>Giftige Stoffe</p>  <p>6.1</p>	<p>Vergiftungsgefahr. Gefahr für Gewässer und Kanalisation.</p>	<p>Notfallfluchtmaske verwenden.</p>
<p>Ansteckungsgefährliche Stoffe</p>  <p>6.2</p>	<p>Ansteckungsgefahr. Gefahr für Gewässer und Kanalisation.</p>	
<p>Radioaktive Stoffe</p>  <p>7A 7B 7C 7D</p>	<p>Gefahr der Aufnahme und der äußeren Bestrahlung.</p>	<p>Expositionszeit beschränken.</p>
<p>Spaltbare Stoffe</p>  <p>7E</p>	<p>Gefahr nuklearer Kettenreaktion.</p>	
<p>Ätzende Stoffe</p>  <p>8</p>	<p>Verbrennungsgefahr. Kann untereinander, mit Wasser und mit anderen Stoffen heftig reagieren. Gefahr für Gewässer und Kanalisation.</p>	<p>Auslaufende Stoffe am Eintreten in Gewässer oder in die Kanalisation hindern.</p>
<p>Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände</p>  <p>9</p>	<p>Verbrennungsgefahr. Brandgefahr. Explosionsgefahr. Gefahr für Gewässer und Kanalisation.</p>	<p>Auslaufende Stoffe am Eintreten in Gewässer oder in die Kanalisation hindern.</p>

Ausrüstung für den persönlichen und allgemeinen Schutz für die Durchführung allgemeiner und gefahrenspezifischer Notfallmaßnahmen, die sich gemäß Abschnitt 8.1.5 des ADR an Bord des Fahrzeugs befinden muss

Die folgende Ausrüstung muss sich für alle Gefahrzettel-Nummern an Bord der Beförderungseinheit befinden:

- ein Unterlegkeil je Fahrzeug, dessen Abmessungen der höchstzulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs und dem Durchmesser der Räder angepasst sein müssen;
- zwei selbststehende Warnzeichen;
- Augenspülflüssigkeit^{a)} und

für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung

- eine Warnweste (z.B. wie in der Norm EN 471 beschrieben);
- eine tragbares Beleuchtungsgerät;
- ein Paar Schutzhandschuhe und
- eine Augenschutz-ausrüstung (z.B. Schutzbrille).

Für bestimmte Klassen vorgeschriebene zusätzliche Ausrüstung:

- an Bord von Fahrzeugen für die Gefahrzettel-Nummer 2.3 oder 6.1 muss sich für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung eine Notfallfluchtmaske^{b)} befinden;
- eine Schaufel^{c)};
- eine Kanalabdeckung^{c)};
- ein Auffangbehälter aus Kunststoff^{c)}.

a) Nicht erforderlich für Gefahrzettel der Muster 1, 1.4, 1.5, 1.6, 2.1, 2.2 und 2.3.

b) Zum Beispiel eine Notfallfluchtmaske mit einem Gas/Staub-Kombinationsfilter des Typs A1B1E1K1-P1 oder A2B2E2K2-P2, der mit dem in der Norm EN 141 beschriebenen vergleichbar ist.

c) Nur für Gefahrzettel-Nummern 3, 4.1, 4.3, 8 und 9 vorgeschrieben.

Informationsquelle:

Beförderungspapier

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Absender – Name und Postanschrift Karl Müller Hauptstr. 2B 93439 Dingedorf		Versandort Beladestelle Gemeinde- tarifbereich		FRACHTBRIEF für den gewerblichen Gü- ternfernverkehr NR. _____	
Empfänger – Name und Postanschrift Binder Chemie Industriest. 34 55170 Kleinstadt		Bestimmungsort Entladestelle		Entfernung _____ km	
Grenzübergang:		Weitere Beladestellen		Ordnungs-Nr. der Genehmigung	
Erklärungen, Vereinbarungen (ggf. Hinweis auf Spezialfahrzeuge)		Weitere Entladestellen		Amtl. Kennzeichen	
				Nutzlast	
				Lkw	
				Anh.	
				Lkw	
				Anh.	
				Fahrzeugführer	
				Begleiter	
				Fahrt- buch Nr.	
Anzahl, Art, Verpackung	Zeichen, Nr.	Bezeichnung der Sendung I n h a l t (tarifmäßige Bezeichnung)	Güterart-Nr.	Bruttomasse kg	BELADUNG Fahrzeug bereitgestellt Tag Stunde
6 Fässer		UN 1093 ACRYLNITRIL, STABILISIERT 3 (6.1) I		1200	Beladung beendet Tag Stunde
					ENTLADUNG Fahrzeug bereitgestellt Tag Stunde
					Entladung beendet Tag Stunde
Freivermerk		Nachnahme DM			
Vorbehalt des Frachtführers bei Übernahme der Ware:					
Reklamationen des Empfängers:					
Soweit nichts anderes vereinbart, gelten für diese Beförderung die Vertragsbestimmungen für die Güterkraftverkehrs- und Logistikunternehmen (VBGL).			Besondere Vereinbarungen:		
Paletten beim Absender			Paletten beim Empfänger		
Art	abgegeben	erhalten	Art	abgegeben	erhalten
Euro-Palette			Euro-Palette		
Gitterbox-Palette			Gitterbox-Palette		
Einweg-Palette			Einweg-Palette		
Industrie-Palette			Industrie-Palette		
Ort und Tag der Ausstellung Dingedorf, 14.03 Müller	Empfang der Sendung bescheinigt _____ den _____		Gut und Frachtbrief übernommen _____ den _____		
Unterschrift des Absenders	Unterschrift (und Stempel) des Empfängers		Unterschrift des Unternehmers		

Februar 09

Joh. Brockmeyer

Inhalt:

- Absender
- Empfänger

<p><u>Absender</u> – Name und Postanschrift</p> <p><i>Karl Müller Hauptstr. 28 93439 Dingsdorf</i></p>
<p><u>Empfänger</u> – Name und Postanschrift</p> <p><i>Binder Chemie Industriestr. 34 55170 Kleinstadt</i></p>

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

..... weitere Inhalte

Anzahl und Art der
Versandstücke

UN-Nummer und Stoffname

Anzahl, Art, Verpackung	Zeichen, Nr.	Bezeichnung der Sendung Inhalt (tarifmäßige Bezeichnung)	Güterart-Nr.	Bruttomasse kg
6 Fässer		UN 1093 ACRYLNITRIL, STABILISIERT (C / E)		1200
		3 (6.1) I		

Tunnelbeschränkungscode

Gefahrzettel-
nummer

ggf. Verpackungsgruppe

I, II oder III

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Kennzeichnung der Versandstücke

























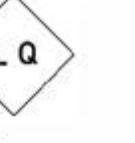
Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Nr. 1  Explosiv	Nr. 1.4  Explosionsgefährlich Unterklasse 1.4	Nr. 1.5  Explosionsgefährlich Unterklasse 1.5	Nr. 1.6  Explosionsgefährlich Unterklasse 1.6	Nr. 2.1  Entzündbare Gase
Nr. 2.2  Nicht entzündbare und nicht giftige Gase	Nr. 2.3  Giftige Gase	Nr. 3  Entzündbare flüssige Stoffe	Nr. 4.1  Entzündbare feste, selbstzersetzliche desensibilisierte explosive Stoffe	Nr. 4.2  Selbstentzündliche Stoffe
Nr. 4.3  Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	Nr. 5.1  Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe	Nr. 5.2  Organische Peroxide	Nr. 6.1  Giftige Stoffe	Nr. 6.2  Ansteckungsgefährliche Stoffe
Nr. 7A  Radioaktiv I weiß	Nr. 7B  Radioaktiv II gelb	Nr. 7C  Radioaktiv III gelb	Nr. 7D  Radioaktiver Stoff	Nr. 7E  Spaltbare Stoffe
Nr. 8  Ätzende Stoffe	Nr. 9  Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	Nr. 11  Packstückorientierung (oben)	 UN 1950	 L Q

Klasse 5.2



„alt“
(weiter zulässig
bis 31.12.2012)

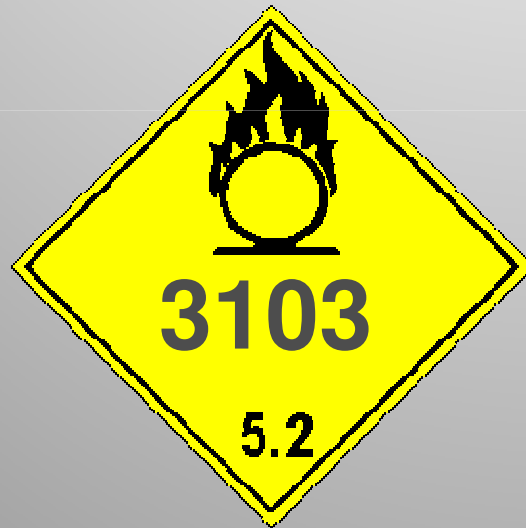


„neu“

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Text im Gefahrzettel

Texte (wie die **UN-Nummer** oder eine textliche **Beschreibung der Gefahr**)
dürfen im Gefahrzettel sichtbar sein
(*gilt nicht für Gefahrzettel Klasse 7*)



Achtung: Die gesonderte Kennzeichnung von
Versandstücken mit der UN-Nummer bleibt
bestehen



Kennzeichnung von umweltgefährdenden Stoffen

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Hinweise
zum Thema
**„zusammengesetzte
Verpackungen“**

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09



Innenverpackung

Außenverpackung

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

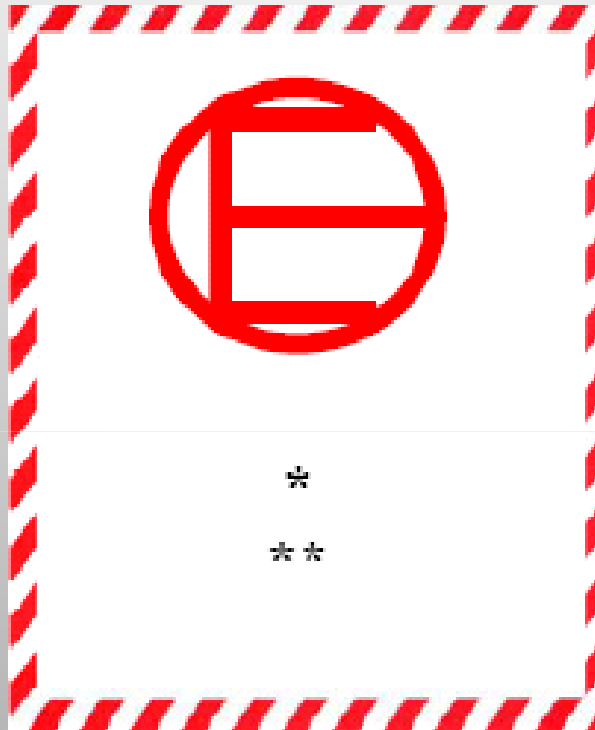
Februar 09

Freigestellte Mengen / Excepted Quantities

NEU !!!

Innenverpackung
max. 30 ml

Packstück
max. 1000 ml



Zulässig max.1000
Versandstücke/Fz.

* **Gefahrzettel**
** **Name des Ab-/Versenders**

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Begrenzte Mengen / Limited Quantities

Innenverpackung
max. 5 l / 6 kg

Packstück
max. 30 kg



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09



**Kennzeichnung
vorn und hinten an der
Beförderungseinheit
mit „LTD QTY“**

erforderlich:

**> 12 t zGM (Einheit)
+
> 8 t LQ-Ladung**

Umverpackungen“

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09



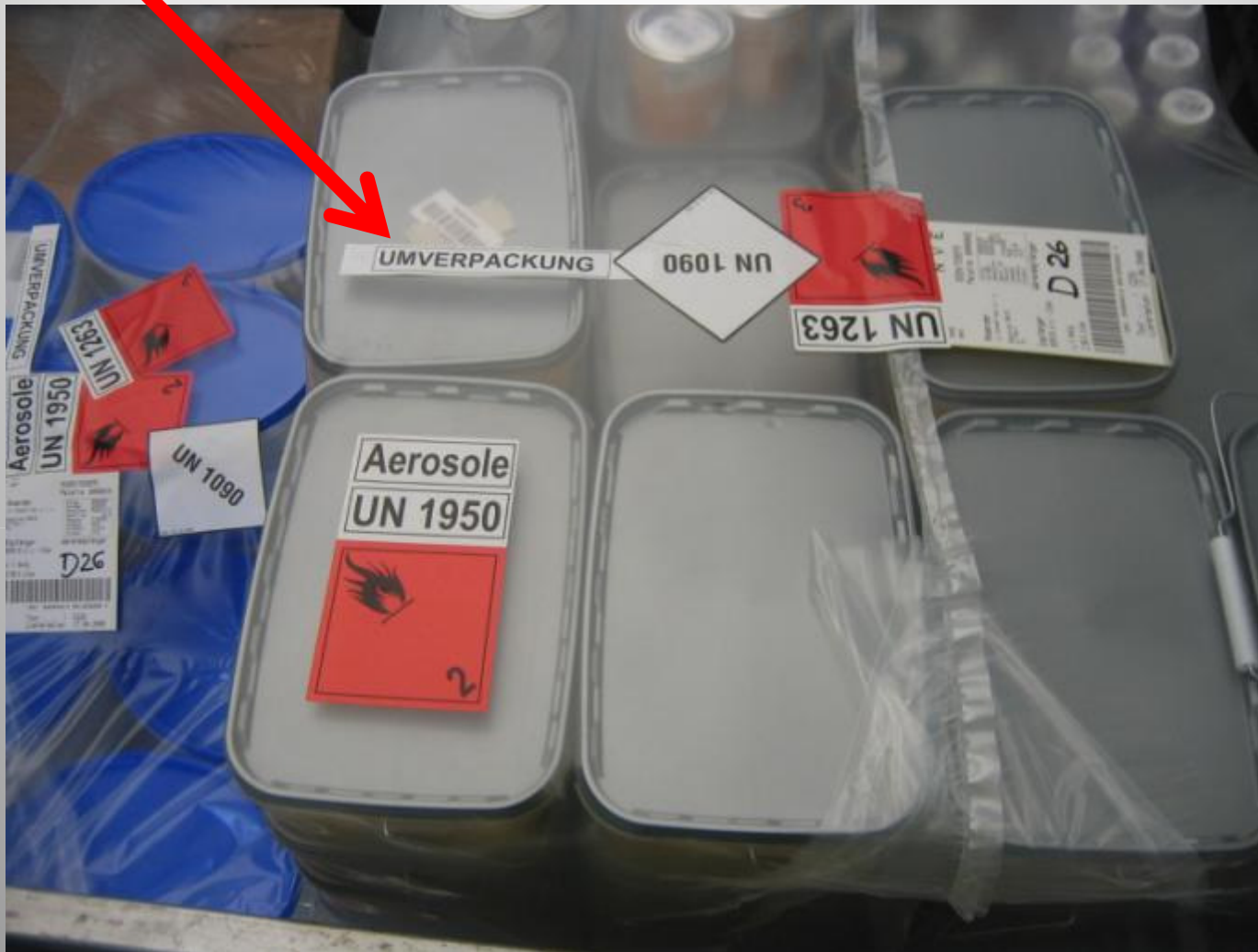
Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Eine **Umverpackung** muss

- (i) mit dem Ausdruck »**UMVERPACKUNG**« gekennzeichnet und
- (ii) für jedes in der Umverpackung enthaltene gefährliche Gut mit der UN-Nummer, der die Buchstaben »UN« vorangestellt sind, gekennzeichnet und, wie nach Abschnitt 5.2.2 für Versandstücke vorgeschrieben, bezettelt sein.

Die Kennzeichnung mit dem Ausdruck »**UMVERPACKUNG**«, die gut sichtbar und lesbar sein muss, muss in einer Amtssprache des Ursprungslandes und, wenn diese Sprache nicht Deutsch, Englisch oder Französisch ist, außerdem in Deutsch, Englisch oder Französisch angegeben sein, sofern nicht Vereinbarungen zwischen den von der Beförderung berührten Staaten etwas anderes vorschreiben.



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

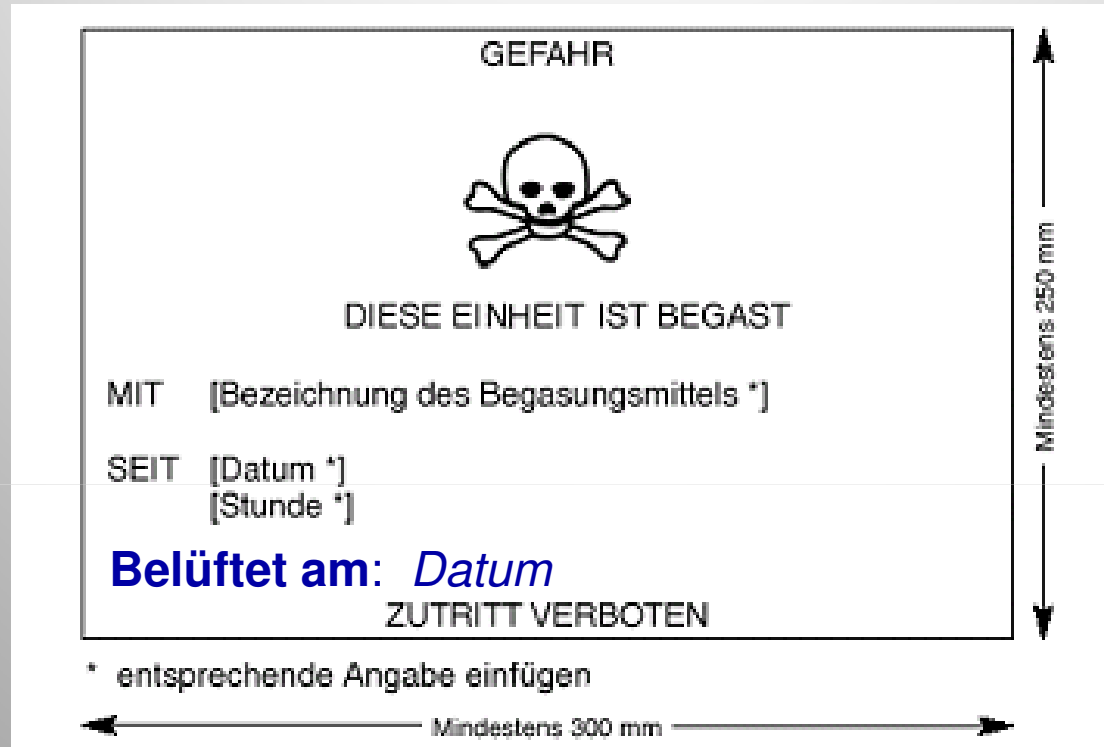
Februar 09



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Warnzeichen für begaste Fahrzeuge, Container oder Tanks



neu, Kennzeichen muss verbleiben, bis die Einheit belüftet und die begasten Güter entladen wurden

neu, das Datum der Belüftung ist hinzuzufügen !

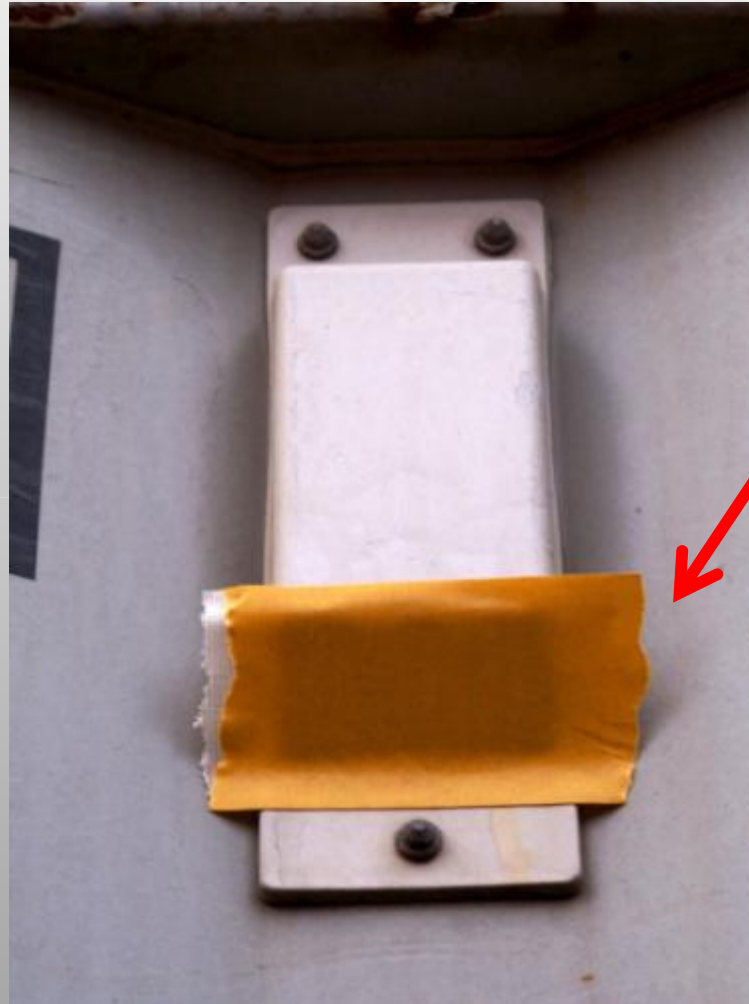
**Anzeichen für begaste Container:
-- geschlossene Belüftung (z. B. mit PU-Schaum)**



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

**Anzeichen für begaste Container:
-- geschlossene Belüftung**



Quelle: DGUV

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Anzeichen für begaste Container:

-- Begasungsmittel / Begasungsrückstände auf der Ladefläche



Quelle: DGUV

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Sonstiges

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

Herzlichen Dank für jegliche Unterstützungen
bei der Bewältigung besonderer Situationen



Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09

PHK Johannes Brockmeyer

PK-BAB Osnabrück
An der BAB 1 (AS 68)
49565 Bramsche

Tel. 0541/327-6231

johannes.brockmeyer@polizei.niedersachsen.de

Joh. Brockmeyer
Autobahnpolizeikommissariat
Osnabrück

Februar 09